

Projekttag am Gymnasium



Haben selbst Filme gedreht und geschnitten: die Schüler der Jahrgangsstufe neun. Dabei bekamen sie Unterstützung von (hinten v. l.) Jacco Grasemann und Linda Längsfeld.

Zitat

„Es ist eine Wahnsinns-Bereicherung, dass so viele Experten von außerhalb während der Projekttag in unsere Schule kommen. Das ist schon faszinierend. Schön ist auch, dass sich die Schüler drei Tage lang intensiv mit einem Thema auseinandersetzen können. Das ist Zeit, die man sonst nicht hat.“

Lambert Austermann, Schulleiter des Gymnasiums.



Sezieren Forellen am Tisch: (v. l.) Jasmin, Jonas, Niklas, Christin, Lea und Kathleen greifen zum Skalpell, um die Schwimmblase, Kiemen und Augen zu entfernen. Bilder: Aundrup

Sezieren, Schauspiel und mehr

Von unserem Redaktionsmitglied JUDITH AUNDRUP

Harsewinkel (gl). Siebtklässlerin Jasmin greift beherrscht zum Skalpell. „Das ist nicht ekelig, das ist interessant“, sagt die Gymnasiastin. Sie sezirt während der Projekttag des Gymnasiums eine Forelle und entfernt unter anderem die Schwimmblase, die Kiemen, Augen, die Organe und die Haut. 800 Schüler tauchen drei Tage lang in 19 Projekten in ein Meer aus ganz unterschiedlichen Themenfeldern ab.

In dem naturwissenschaftlichen Projekt von Lehrerin Bettina Pötting geht es an den drei Tagen um den Schwerpunkt Wasser. „Gestern waren wir im Naturkunde-Museum in Münster und

haben uns dazu eine Ausstellung angeschaut. Heute arbeiten wir praktisch. Es geht um die Präparation eines Fisches. Es ist toll, wie sich die Schüler als Forscher damit auseinandersetzen. Sie gucken und staunen“, sagt Bettina Pötting.

Während sich die Siebtklässler der Profilklassen Naturwissenschaften intensiv mit der Forelle auseinandersetzen, wird in der Aula seit drei Tagen nur noch Englisch gesprochen. Die Schüler der bilingualen Profilklassen des siebten Jahrgangs studieren dort mit einer Theaterpädagogin aus England das Walt-Disney-Märchen „Maleficent“ ein. „Es ist ideal, wenn die Schüler die Sprache übers Theaterspiel weiter vertiefen“, sagt der Leiter der Projekttag, Dr. Lars Zumbansen.

Und der stellvertretende Schulleiter David Tepsa ergänzt: „Es wird nicht nur auf der Bühne Englisch gesprochen, sondern auch in den Pausen.“ In dem Stück geht es um eine Abwanderung von Dornröschen, erklärt der Schulleiter Armgard Hilling. „Come on“, animiert die Theaterpädagogin die Gymnasiasten. Und die Schüler kommen auf die Bühne, um Stellung für die Kampfszene zwischen den beiden Königreichen zu beziehen. Und weiter geht's. Sorry: It goes on.

Um Stärken, Schwächen, Rücksichtnahme und Teamarbeit geht es bei den Fünft- und Sechstklässlern in der Turnhalle. Dort ist ein überdimensionales Jenga-Holzspiel aufgebaut. Aber nicht nur das: Auch im Spinnennetz, beim Murmel-Bad oder

beim bewegten Tischtuch arbeiten die 250 Mädchen und Jungen der Unterstufe an insgesamt neun Stationen Hand in Hand zusammen. „Es geht dabei um die Kooperation untereinander“, erklärt der Schulsozialarbeiter des Gymnasiums, Michael Kirk.

Aber auch Rechtskunde, vermittelt von zwei Richterinnen, ein Regenwaldprojekt, die Ernährung, ehrenamtlicher Einsatz, ein Filmdreh, das Thema Rauschmittelkonsum im Straßenverkehr oder Mediensucht stehen während der Projekttag auf dem Programm. Am Freitag, 25. November, wird es um 20 Uhr in der Kita St. Paulus an der Overbergstraße 17. Referent ist der Sozialpädagoge Dieter van Stephaudt, Leiter der Familienbildungsstätte in Oelde. In der Veranstaltung wird ein Blick auf die Rahmenbedingungen geworfen, die Jungen benötigen, um zu lebensfrohen und selbstbewussten Menschen heranwachsen zu können. Anmeldungen in der Kita Arche Noah (☎ 05247/2683) oder in der Kita St. Paulus (☎ 05247/2735).



Ein überdimensionales Jenga-Spiel: Die Fünft- und Sechstklässler trainieren damit unter anderem spielerisch die Teamarbeit.

Hintergrund

Die Projekttag am Harsewinkeler Gymnasium gehören seit 2015 als fester Baustein zum Ganztagskonzept. Die Schüler setzen sich zuvor im Unterricht mit einem speziellen Themenfeld auseinander. Das Ganze wird dann während der drei Projekttag vertieft und anschließend im Unterricht nachbereitet. Auch außerschulische Lernorte wie Museen oder Universitäten wer-

den besucht. Und Experten von außerhalb – wie Richterinnen, Polizisten, Suchtberater, Filmemacher oder Theaterpädagogen aus England – kommen ins Gymnasium. „Das fördert die Öffnung der Schule. Die Externen geben außerdem neue Impulse für die pädagogische Arbeit. Und die Schüler blicken über den Teller- rand“, so Projektleiter Dr. Lars Zumbansen.

Auch die 11- bis 20-jährigen Flüchtlinge aus den drei Willkommensklassen werden in die Projekttag integriert. „Diese Schüler arbeiten – je nach Interessenslage – in den verschiedenen Projektgruppen mit“, so Lars Zumbansen.

„Insgesamt haben wir am Gymnasium in der Mittelstufe drei Profilklassen-Bereiche: den naturwissenschaftlichen, den bilin-

gualen und die Sparte Wirtschaft und Sozialwissenschaft. Die Schüler haben ganz normalen Unterricht. Aber sie haben auch den Schwerpunkt im Profiffach“, so David Tepsa, stellvertretender Schulleiter des Gymnasiums. Ab dem Sommer 2017 kommt eine vierte Profilklassen hinzu – die Kultklasse. „Dabei geht es ums Kulturelle“, ergänzt Lars Zumbansen.



Im Theaterworkshop: Dort wird das englische Disney-Märchen „Maleficent“ einstudiert.

Evangelische Kirchengemeinde



Seit 70 Jahren gibt es nun schon den Chor der evangelischen Kirchengemeinde. Das wollen die 22 Sängerinnen und Sänger gemeinsam mit Chorleiter Thomas Albrecht (vorn) am Sonntag feiern.

Chor feiert 70-jähriges Bestehen

Harsewinkel (gl). Die evangelische Kirchengemeinde Harsewinkel feiert – und zwar das 70-jährige Bestehen des Kirchenchors. Damit gibt es die Gemeinschaft der Sänger acht Jahre länger als die Kirchengemeinde selbst.

Darum lädt die evangelische Kirchengemeinde zu Ehren des Kirchenchors zu einem Festgottesdienst am Sonntag, 27. November, ab 10 Uhr in die Martin-

Luther-Kirche in Harsewinkel ein. Direkt an den Festgottesdienst schließt sich eine musikalische Matinee des Kirchenchors an. Abschließend sind alle zu einem Empfang mit Imbiss in der Kirche eingeladen.

Am 25. April 1946 kamen die ersten schlesischen Flüchtlingsfamilien nach Harsewinkel und Marienfeld. Im August 1946 sangen Frauen unter der Leitung von

Frau Schilasky in einer Holzbaracke des früheren Lokals Brentrup ihre schlesischen Heimatlieder. Im Laufe der Jahre wurde dieser Singkreis immer größer – Männer kamen dazu und es entstand der gemischte Chor der Kirchengemeinde.

Zurzeit singen 22 Frauen und Männer unter der Leitung von Thomas Albrecht, der den Chor im Januar 2014 übernahm.

Termine & Service

Harsewinkel

Donnerstag, 24. November 2016

Aktuelles Jagdgenossenschaft Greffen I: 19.30 Uhr Versammlung, Hotel Zur Brücke.
Jagdgenossenschaft Greffen II: 20 Uhr Versammlung, Hotel Zur Brücke.
Jagdgenossenschaft Greffen III: 20.30 Uhr Versammlung, Hotel Zur Brücke.
St. Lucia: 20 Uhr Konzert mit Bea Nyga & Friends.

Kirchen
Pfarrbüro St. Lucia: 10 bis 12 Uhr geöffnet.
Pfarrbüro St. Johannes: 9 bis 11 Uhr geöffnet.
Pfarrbüro St. Paulus: 15 bis 17 Uhr geöffnet.
Pfarrbüro St. Marien: 15 bis 17 Uhr geöffnet.
Klosterladen Marienfeld: von 14 bis 18 Uhr geöffnet.
KFD St. Johannes: 14.30 Uhr Feldenkrais im Bürgerhaus.
Seelsorge-Notruf: ☎ 05247/630 (St.-Lucia-Hospital).
Weltladen: 10 bis 12.30 und 15 bis 18 Uhr, Clarholzer Straße 18.

Beratung & Soziales
Rövekamp-Treff Oase: 10.30 Uhr Deutsch-Sprachkurs; 19 Uhr Vorbereitungszeit für Ehrenamtliche.

Awo-Flüchtlingsberatung: 9 bis 13 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Gemeinschaftshaus Dammanns Hof, Nordstraße 9 a, ☎ 05247/2465.
Familienzentrum Mini-Maxi: 8 bis 12 Uhr Spielgruppe; 9.30 bis 11.30 Uhr Starke Eltern – Starke Kinder; 9 bis 11 Uhr; Tagepflegesprechstunde; 15 bis 17.30 Uhr Spielgruppe; 15 bis 17 Uhr Krabbelgruppe; 19.30 Uhr Beckenbodengymnastik.
Hospizbewegung: 10 bis 11 Uhr Büro; ☎ 05247/405888, Clarholzer Straße 7.

Service
Hallenbad: 6 bis 8 Uhr, 9.15 bis 10.15 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr.
Patiententransport des DRK: 7 bis 18 Uhr; ☎ 05241/19219.
Apothekennotdienst: Adler-Apotheke, Berliner Straße 122 a, Gütersloh, ☎ 05241/98760.
Bürgerbüro im Rathaus: 8 bis 18 Uhr geöffnet; ☎ 05247/935200.
Recyclinghof: 8 bis 18 Uhr, Dr.-Brenner-Straße 10, ☎ 05247/932921.
Caritas-Sozialstation: 9 bis 14 Uhr Beratung, Jahnstraße 3, ☎ 05247/1511.

Büchereien
Stadtbücherei St. Lucia: 10 bis 18 Uhr geöffnet.
KÖB St. Marien: 14 bis 18 Uhr geöffnet.
KÖB St. Johannes: 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.



Harsewinkel

Sonntag

Zwei Führungen in St. Lucia

Harsewinkel (gl). Am Sonntag, 27. November, wird es nach der Sonntagsmesse, also gegen 11.30 Uhr, sowie um 15 Uhr eine Führung durch die renovierte St.-Lucia-Kirche geben. Mitglieder des Renovierrungsausschusses stehen für alle Fragen, die die neu gestaltete Kirche betreffen, Rede und Antwort.

Heute

Vortrag: „Was brauchen Jungs?“

Harsewinkel (gl). Die Katholischen Familienzentren St. Paulus und Arche Noah laden zu einem Elternabend zum Thema „Was brauchen Jungs?“ ein. In Zusammenarbeit mit dem Haus der Familie in Warendorf beginnt die Veranstaltung am heutigen Donnerstag um 20 Uhr in der Kita St. Paulus an der Overbergstraße 17. Referent ist der Sozialpädagoge Dieter van Stephaudt, Leiter der Familienbildungsstätte in Oelde. In der Veranstaltung wird ein Blick auf die Rahmenbedingungen geworfen, die Jungen benötigen, um zu lebensfrohen und selbstbewussten Menschen heranwachsen zu können. Anmeldungen in der Kita Arche Noah (☎ 05247/2683) oder in der Kita St. Paulus (☎ 05247/2735).

Seniorenkino

„Willkommen bei den Hartmanns“

Harsewinkel (gl). Das Harsewinkeler Seniorenkino der Caritasgruppe St. Lucia steuert am Mittwoch, 31. November, das Oelder Kino an. Gezeigt wird der Film „Willkommen bei den Hartmanns“. Abfahrt ist um 15 Uhr am Greffener Bürgerhaus und um 15.15 Uhr am Harsewinkeler Rathaus. Eingeladen sind alle älteren Menschen aus Harsewinkel, Greffen und Marienfeld. Zum Inhalt des Films: Familie Hartmann sieht sich mit einer herrlichen Eskalation ihrer Probleme konfrontiert, als Mutter Angelika gegen den Willen ihres Mannes beschließt, den Flüchtling Diallo aufzunehmen. Inmitten aller Wirrungen und Turbulenzen bleibt nur die Hoffnung, dass die Familie ihre Stabilität, Zuversicht und ihren Frieden wiederfindet – so wie das ganze Land. Der Kostenbeitrag liegt bei zehn Euro für Fahrt und Eintritt. Im Kino werden für zwei Euro Kaffee und Kuchen angeboten.

Anmeldungen nehmen bis Montag, 28. November, Ursula Johannsmann, ☎ 05247/2226, und Heinz-Bernd Fussner, ☎ 02588/1354, entgegen.



Der Film „Willkommen bei den Hartmanns“ wird im Seniorenkino gezeigt.